

Hybride additive Fertigung durch optische Bauteilpositionsbestimmung

Additive Fertigungsverfahren bieten signifikante Vorteile bezüglich Geometriefreiheit und Variantenvielfalt, implizieren jedoch hohe Material- und Fertigungskosten. Konventionelle Fertigungsverfahren besitzen hingegen Vorteile in den Bereichen Formgenauigkeit, Oberflächenqualitäten und Prozesszeiten. Das Projektziel ist, die Vorteile beider Fertigungsmöglichkeiten durch eine hybride Fertigung zu kombinieren. Dabei soll die bisher überwiegend manuelle Vorgehensweise bei der Anbindung zwischen konventionell und additiv gefertigten Bauteilen durch ein präzises, optisches Positionierungsverfahren und KI erreicht werden.

## **Forschungseinrichtung**

- Lehrstuhl für Hybrid Additive Manufacturing, Ruhr-Universität
- Institut für Informatik, Hochschule Ruhr West

## **Förderung**

- Geplanter Projektstart: 02/2021
- Laufzeit: 24 Monate
- Förderung: wird im Rahmen des BMWi-Programms "Industrielle Gemeinschaftsforschung" beantragt
- Beantr. Fördersumme: 500.000 EUR

## Projektbegl. Ausschuss

.

## **Kontakt**

Forschungsvereinigung Feinmechanik, Optik und Medizintechnik e. V. (F.O.M.) Werderscher Markt 15, 10117 Berlin info@forschung-fom.de +49 (0)30 4140 2139



25/03/2020